

# Feuerwehr-Unfallkasse Niedersachsen

2015

Zahlen – Daten – Fakten



Feuerwehr-Unfallkasse  
Niedersachsen

## GESCHÄFTSBEREICH PRÄVENTION

Die wesentlichen Aktivitäten des Geschäftsbereichs Prävention lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- Im Jahr 2015 wurden 106 Feuerwehreinrichtungen einer sicherheitstechnischen Überprüfung unterzogen. Die Daten der durchgeführten Schulungsveranstaltungen und der Bauplanungsberatungen sind tabellarisch zusammengefasst (am Ende dieses Abschnitts).
- Die Fitness-Kampagne „Feuerwehr bewegt“ wurde weiter unterstützt.
- Das Medienpaket „Sicherer Einsatz an und auf dem Wasser“ der Arbeitsgemeinschaften der Feuerwehr-Unfallkassen in Deutschland wurde vertrieben.
- Unter demselben Titel wurde ein Messestand für die Interschutz innerhalb der Arbeitsgemeinschaft der Feuerwehr-Unfallkassen konzipiert und besetzt. Als Gast konnte sich der Fachbereich Feuerwehr, Hilfeleistungen, Brandschutz der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung e. V. auf unserem Stand präsentieren.
- Das Projekt „FUK-CIRS“, unsere internetbasierte Meldeplattform für Beinaheunfälle wird von uns mitbetreut.
- Beim Tag der Niedersachsen in Hildesheim waren wir mit einem Stand im Zelt des LFV vertreten.

Zur Umsetzung der Präventionsziele wirkte die Präventionsabteilung in nachstehenden **Fachgruppen, Gremien und Arbeitskreisen** mit:

- Fachgruppe „Feuerwehren und Hilfeleistung“
- Fachnormausschuss Feuerwehrwesen (FNFW) „Schläuche“
- AK „Lärmkataster“
- Fachgruppe „Prävention“ der VGplus
- Lenkungsausschuss des Landesverbandes Nordwest der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV)
- Präventionsleiterkonferenz der DGUV
- BG/UK-Ansprechpartnerkreis beim Deutschen Verkehrssicherheitsrat
- Fachausschuss „Technik“ des Landesfeuerwehrverbandes (LFV) Niedersachsen
- AK „Feuerwehrärzte“ im LFV Niedersachsen

Außerdem sind Präventionsmitarbeiter auch als Gastdozenten an den beiden Standorten Loy und Celle der Niedersächsischen Akademie für Brand- und Katastrophenschutz tätig.

**Fortbildungen der FUK Niedersachsen  
im Jahr 2015  
im Vergleich zum Vorjahr**

Jahr	2014		2015	
Zielgruppe	Zahl der Schulungen	Zahl der Teilnehmer	Zahl der Schulungen	Zahl der Teilnehmer
Kreissicherheitsbeauftragte	5	167	5	109
Sicherheitsbeauftragte	3	152	9	317
Jugendfeuerwehr	2	91	1	40
Führungskräfte	17	377	14	459
Schulungen insgesamt:	27	787	29	925

**Bauplanungsberatungen der FUK Niedersachsen  
im Jahr 2015  
im Vergleich zu den Vorjahren**

Jahr	2012	2013	2014	2015
Bauplanungs- beratungen bei Feuerwehren mit 1 - 3 Stellplätzen:	66	114	123	159
Bauplanungs- beratungen bei Feuerwehren mit 4 - 6 Stellplätzen:	29	38	46	45
Bauplanungs- beratungen bei Feuerwehren mit > 6 Stellplätzen:	21	23	23	23
Bauplanungs- beratungen insgesamt:	116	175	192	227

**Unfallstatistik**

2015 sind der Feuerwehr-Unfallkasse Niedersachsen 2684 (ohne Unfälle von Mitarbeiter/innen und ohne Abgaben) von ihr zu bearbeitende Fälle angezeigt worden (2014: 2.729). Hiervon mussten aus Rechtsgründen 224 (2014: 279) als Versicherungsfall der gesetzlichen Unfallversicherung abgelehnt werden, sodass sich die Zahl der zu entschädigenden Unfälle auf 2460 beläuft. Gegenüber der Zahl von 2014 (2.439) bedeutet dies eine Zunahme von absolut 21 Fällen oder eine prozentuale Zunahme von etwa 0,86 %. Es handelt sich bei der Gesamt-Unfallzahl für 2015 um den zweitniedrigsten Stand seit zehn Jahren.

## GESCHÄFTSBEREICH LEISTUNGEN

<b>2015</b>	
<b>Art des Bescheides</b>	<b>Anzahl</b>
Gewährung einer vorläufigen Entschädigung	2
Gewährung einer Rente für zurückliegende Zeit i. S. einer vorläufigen Entschädigung	3
Gewährung einer Gesamtvergütung	4
Gewährung einer Rente auf unbestimmte Zeit	4
Gewährung einer Rentenerhöhung	1
Neufestsetzung des JAV's nach § 90 Abs. 1 und 2 SGB VII	0
Neufestsetzung des JAV's nach § 90 Abs. 5 SGB VII	0
Gewährung von Witwenrente und Sterbegeld	2
Gewährung von Sterbegeld	1
Gewährung von Pflegegeld lfd.	1
Erhöhung von Witwenrente wegen Erreichens der Altersgrenze	0
Gewährung einer Waisenrente	0
Weiter-/Wiedergewährung von Waisenrente	9
Wiedergewährung einer Vollwaisenrente	0
Ablehnung einer Waisenrente	0
Bescheid über Kürzungsänderung bei Hinterbliebenenrenten	0
Ablehnung einer Rente auf unbestimmte Zeit und Entziehung der vorläufigen Entschädigung	0
Ablehnung einer Rentenerhöhung	1
Anerkennung des Arbeitsunfalles und Ablehnung einer Rente	7
Bescheid über Anerkennung eines Arbeitsunfalles	0
Ablehnung einer Rente im Anschluss an eine Gesamtvergütung	0
Entziehung einer Rente auf unbestimmte Zeit	0
Herabsetzung einer Rente	0
Ablehnung eines Arbeitsunfalles	3
Ablehnung eines Arbeitsunfalles und Hinterbliebenenleistungen	4
Ablehnung einer Rente	4
Ablehnung einer Berufskrankheit	2
Bescheid über teilweise Rücknahme gemäß § 44 SGB X	0
Bescheid über teilw. Rücknahme gemäß §§ 44 und 45 SGB X	0
Bescheid über Rücknahme gemäß § 44 SGB X	0
Bescheid über Aufhebung gemäß § 48 SGB X	0
Abhilfe und Anerkennung Arbeitsunfall und Ablehnung einer Rente	1
Bescheid über Rückforderung zu Unrecht erbrachter Leistungen	0
Ablehnung einer Hinterbliebenenrente und Gewährung einer einmaligen Beihilfe	1
Bescheid über Einstellung von Verletzengeld	0
Abfindung einer Rente	1
	<b>51</b>

## **Verfahrensstatistik**

### Widerspruchs- und Sozialgerichtsverfahren

Am 01. Januar 2015 waren 11 Widerspruchsverfahren anhängig. Im Laufe des Jahres wurden 40 Widersprüche erhoben. Von den insgesamt 51 anhängigen Verfahren wurden 24 Widersprüche erledigt. Ende 2015 belief sich die Zahl der unerledigten Widersprüche auf 27

Von den 24 erledigten Widersprüchen ergingen 11 ohne Erfolg aus materiell-rechtlichen Gründen. In 3 Fällen wurde der Widerspruch zurück gezogen. In 9 Fällen wurde dem Widerspruch abgeholfen, 1 Fall wurde durch teilweise Abhilfe abgeschlossen.

Die Anzahl der anhängigen Klagen im ersten Rechtszug belief sich am 01. Januar 2015 auf 8 (Berufungsinstanz 4) und am 31. Dezember 2015 auf 10 (Berufungsinstanz 3). Im Jahr 2015 wurden 6 Klagen erhoben. Von den 4 erledigten Klagen erging 1 Urteil gegen die FUK (Streitigkeit mit einer Krankenkasse); 2 Klagen wurden zurück gezogen. 1 Urteil erging zu Gunsten der FUK. 1 Vergleich wurde geschlossen. In der Berufungsinstanz erging 1 Urteil zu Gunsten der FUK.

### Renten an Versicherte

Mit Stichtag 31. Dezember 2015 wurden durch die Feuerwehr-Unfallkasse Niedersachsen 301 Renten an Versicherte gezahlt (2014: 308).

In den 3 Sitzungen des Rentenausschusses wurden insgesamt 51 Bescheide erlassen (einschließlich Vorlagen im schriftlichen Umlaufverfahren).

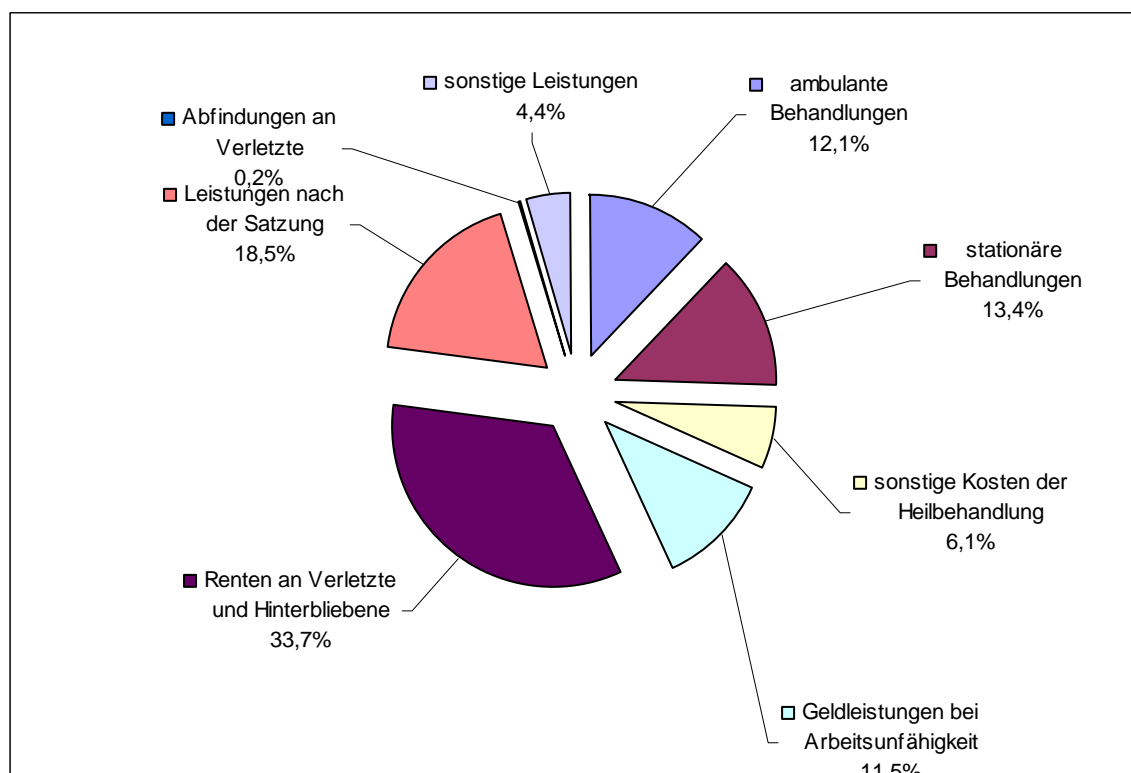
Mitglieder des Rentenausschusses sind Herr Bürgermeister Markus Honnigfort (Gruppe der Träger des Brandschutzes) und Herr Kreisbrandmeister Andreas Tangemann (Gruppe der Versicherten).

### Renten an Hinterbliebene und Todesfälle

Mit Stichtag 31. Dezember 2015 wurden durch die Feuerwehr-Unfallkasse Niedersachsen 55 Renten an Witwen (2014: 56) und 17 (22) Renten an Waisen gezahlt.

## Leistungen der FUK Niedersachsen im Jahr 2015 in €

ambulante Behandlungen	925.158,51
stationäre Behandlungen	1.020.800,86
sonstige Kosten der Heilbehandlung	466.537,02
Geldleistungen bei Arbeitsunfähigkeit	876.442,01
Renten an Verletzte und Hinterbliebene	2.568.110,45
Abfindungen an Verletzte	1.410.939,78
Leistungen nach der Satzung	14.851,89
sonstige Leistungen	336.080,61
	7.618.921,13



## GESCHÄFTSBEREICH ZENRALE DIENSTE / RECHT

Die Vermögensrechnung und die Umlagerechnung (Erfolgsrechnung) sind auf den nächsten beiden Seiten veröffentlicht.

## Vermögensrechnung

Aktiva

Rechnungsergebnis 2015

Kontengruppe	Bezeichnung	EUR	EUR
<b>00</b>	<b>Sofort verfügbare Zahlungsmittel der Betriebsmittel</b>		
	Barbestand der Betriebsmittel	185,33	
	Giroguthaben der Betriebsmittel	734.610,60	
	Sonstige Bestände an Zahlungsmitteln der Betriebsmittel	5,80	
	Summe der Kontengruppe:		<b>734.801,73</b>
<b>01</b>	<b>Forderungen der Betriebsmittel</b>		
	Umlageforderung	0,00	
	Forderung an DGUV weg. BM-Stock Verbindungsstelle	8.496,00	
	Sonstige Forderungen der BM	16.485,68	
	Summe der Kontengruppe:		<b>16.485,68</b>
<b>02</b>	<b>Geldanlagen und Wertpapiere der Betriebsmittel</b>		
	Termin- und Spareinlagen der Betriebsmittel	3.000.000,00	<b>3.000.000,00</b>
<b>04</b>	<b>Sonstige Aktiva</b>		
	Rechnungsabgrenzung	257.953,05	
	Verrechnungsposition der Betriebsmittel	0,00	
	Übrige Aktiva	0,00	
	Summe der Kontengruppe:		<b>257.953,05</b>
<b>05</b>	<b>Rücklage</b>		
	Verrechnungsposition der Rücklage	0,00	
	Giroguthaben der Rücklage	9.099,35	
	Termin- und Spareinlagen der Rücklage	1.039.677,34	
	Sonstige Bestände und Forderungen der Rücklage	5.163,92	
	Summe der Kontengruppe:		<b>1.053.940,61</b>
<b>06</b>	<b>Liquide Mittel und Ford. des Verwaltungsvermögens (o. Mittel aus Alters- und Versorg-Rückst. KG 08)</b>		
	Verrechnungsposition des Verwaltungsvermögens	0,00	
	Giroguthaben des Verwaltungsvermögens	10.207,91	
	Termin- und Spareinlagen des Verwaltungsvermögens	79.438,25	
	Sonstige liquide Bestände und Forderungen des Verwaltungsvermögens	12.775,69	
	Summe der Kontengruppe:		<b>102.421,85</b>
<b>07</b>	<b>Bestände des Verwaltungsvermögens</b>		
	Gegenstände der beweglichen Einrichtung für die Verwaltung	44.806,08	
	Grundstücke, Gebäude und technische Anlagen für die Verwaltung	0,00	
	Sonstige Bestände des Verwaltungsvermögens (ohne 08)	5.103,04	
	Summe der Kontengruppe:		<b>50.909,12</b>



<b>09</b>	<b>Rechnungsabgrenzung des Verwaltungsvermögens</b>		
	Rechnungsabgrenzung für die bedingt rückzahlbaren Zuschüsse an die Unfallkliniken der UVT		3.620,96
	Summe der Kontengruppe:		<b>3.620,96</b>
<b>Kontenklasse 0 insgesamt:</b>			<b>5.220.133,00</b>

## Passiva

## Rechnungsergebnis 2015

Kontengruppe	Bezeichnung	EUR	EUR
10	<b>Betriebsmittel</b>		
	Betriebsmittel Stand 01.01.2015	4.795.164,52	
	Betriebsmittel Zuführungen	0,00	
	Betriebsmittel Entnahmen	840.917,06	
	Betriebsmittel Stand 31.12.2015		<b>3.954.247,46</b>
11	<b>Kurzfristige Verpflichtungen, Kredite und Darlehen</b>		
	Sozialversicherungsbeiträge und Steuern	0,00	
	Rechnungsabgrenzung der Betriebsmittel	0,00	
	Sonstige Verbindlichkeiten	54.993,00	
	Summe der Kontengruppe:		<b>54.993,00</b>
15	<b>Rücklage</b>		
	Rücklage Stand 01.01.2015	1.055.978,82	
	Rücklage Zuführungen	0,00	
	Rücklage Entnahmen	3.059,01	
	Sonstige Verbindlichkeiten der Rücklage	1.020,80	
	Rücklage Stand 31.12.2015		<b>1.053.940,61 *</b>
16	<b>Verwaltungsvermögen</b>		
	Verwaltungsvermögen Stand 01.01.2015	153.625,48	
	Verwaltungsvermögen Zuführungen	42,05	
	Verwaltungsvermögen Entnahmen	0,00	
	Verwaltungsvermögen Stand 31.12.2015		<b>153.667,53</b>
17	<b>Verpflichtungen des Verwaltungsvermögens</b>		
	Sonstige Verbindlichkeiten d. Verwaltungsvermögens	3.284,40	<b>3.284,40</b>
<b>Kontenklasse 1 insgesamt:</b>			<b>5.220.133,00</b>

\* Die Rücklage hat bereits seit dem Jahr 2010 eine Höhe von 1.052.919,81 €. Damit ist der satzungsgemäße Höchstbetrag erreicht. Der sich aufgrund der Verzinsung ergebende Mehrbetrag wird umlagewirksam gestellt und jeweils im Folgejahr den Betriebsmitteln zugeführt. Vorliegend wird er über die Kontenart 159 als Verbindlichkeit der Rücklage dargestellt.

## Erfolgsrechnung

### Einnahmen

Ist 2015

Kontengruppe	Bezeichnung	EUR
20	Umlagebeiträge der Landkreise, kreisfreien Städte sowie der Region Hannover	8.388.775,53
21	Sonstige Beitragseingänge	0,00
22	Säumniszuschläge, Stundungszinsen	0,00
32	Umlagewirksame Vermögenserträge aus den Betriebsmitteln	8.147,03
35	Einnahmen aus Ersatzansprüchen	119.548,78
37	Entnahmen aus den Vermögen (BM, RL und VV)	843.976,07
39	Sonstige Einnahmen	113.762,46
<b>Kontenklassen 2/3 insgesamt:</b>		<b>9.474.209,87</b>

### Ausgaben

Ist 2015

Kontengruppe	Bezeichnung	EUR
40	Ambulante Heilbehandlung	925.158,51
45	Zahnersatz	12.958,57
46	Stationäre Behandlung und häusliche Krankenpflege	1.020.800,86
47	Verletztengeld und besondere Unterstützung	865.332,23
48	Sonst.Heilbeh.kost.u.ergänzende Leist.z.Heilbeh. Leist.zur Teilhabe am Leben in Gemein. und Pflege	683.415,55
49	Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	56.870,65
50	Renten an Versicherte und Hinterbliebene	2.546.195,55
51	Beihilfen an Hinterbliebene nach § 71 SGB VII	0,00
52	Abfindungen an Versicherte und Hinterbliebene	36.766,79
56	Mehrleistungen und Aufwändungsersatz	1.410.939,78
57	Sterbegeld und Überführungskosten	15.049,05
58	Leistungen bei Unfalluntersuchungen	45.433,59
59	Prävention	808.387,12
63	Umlagewirksame Vermögensaufwendungen	50,06
64	Beitragsausfälle	0,00
67	Zuführungen zu den Vermögen	0,00
69	Sonstige Aufwendungen	3.377,10
70/71	Persönliche Verwaltungskosten	756.971,19
72/73	Sächliche Verwaltungskosten	108.277,56
74	Aufwendungen für die Selbstverwaltung	14.030,56
75	Vergütung an andere für Verwaltungsarbeiten (ohne Prävention)	156.968,69

<b>76</b>	Kosten der Rechtsverfolgung	4.944,29
<b>77</b>	Gebühren und Kosten der Unfalluntersuchung und der Feststellung der Entschädigungen	2.282,17
<b>Kontenklassen 4-7 insgesamt:</b>		<b>9.474.209,87</b>